

Kapelle St. Leonhard.

Rechteckbau mit hervorragender gotischer Ausmalung, errichtet an Stelle einer 1944 ausgegrabenen Kultstätte vielleicht des 1. Jahrtausends. W-Teil des Baus spätestens 11. Jh. Dessen eingezogenes Altarhaus wurde um 1400 auf die Breite des Langhauses erweitert; rest. 1944.

Wandmalereien

An der N-Wand des Schiffes Mäanderrest 11. Jh., ferner Jakobusfigur des späten 14. Jh.; an der S-Wand sieben Passionsszenen eines Konstanzer Meisters 1. V. 14. Jh. Der völlig undramatisch erzählte Leidensweg Christi ist mit den innig liebenden Augen mystischer Versenkung gesehen und in schönlinigen Formen des sog. schwebenden Stiles dargestellt. An der W-Wand die Anfänge einer zweiten Passionsfolge aus dem späten 15. Jh. Im Chorabschnitt 20 Bilder einer 1432 dat. Leonhards-Vita, durchsetzt mit Propheten- und Heiligenbildern so-wie einer Kreuzigung. In den figurenreichen Szenen kommt das Bemühen um eine korrekte räumliche Perspektive und um eine neue Auffassung des menschlichen Körpers deutlich zum Ausdruck. Wandnischenverkleidung und Decke 1644.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

